

Psychische Gesundheit

erfassen und verstehen

Im Pflegealltag ist die psychische Belastung von Beschäftigten unvermeidbar: Das Leid von Patienten, der Umgang mit Angehörigen, die Belastung durch Schichtdienste oder Überstunden sind berufsspezifischer „Normalzustand“. Zusätzlich kommt es jedoch auch immer wieder zu Schwierigkeiten in der Interaktion der Mitarbeitenden untereinander, zu Teamproblemen und Belastungen, die aus der Arbeitsorganisation oder wirtschaftlichen Bedingungen heraus entstehen.

Nach §5 Arbeitsschutzgesetz ist die Erhebung der psychischen Belastung zwar eine Pflicht des Arbeitgebers – doch aus unserer Sicht ist sie auch ein wichtiger Schritt, um die Arbeitskraft der Beschäftigten tatsächlich zu erhalten und gleichzeitig den Mitarbeitenden eine angemessene Wertschätzung und Bedeutung vermitteln zu können.



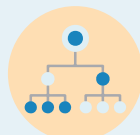
Stress Screening Befragung

Psychische Gefährdungsbeurteilung nach §5 ArbSchG

- › Umfassende Erhebung der psychischen Belastung in vier Merkmalsbereichen:



Arbeitsaufgaben



Arbeitsorganisation



Rahmenbedingungen



Soziale Aspekte

- › **4 x 9 Fragen** neutral formuliert, die neben einer qualitativen Antwort auch eine quantitative Einschätzung des Ausmaßes einer Belastung (von 0 „gar nicht belastend“ bis 10 „extrem belastend“) erlauben
- › **Durchführung per Smartphone-App** (wir stellen die Geräte für die Dauer der Erhebung zur Verfügung), die kostenfrei in den Stores erhältlich ist oder als klassische **Paper-Pencil-Befragung** erfolgen kann
- › **Streng** anonymisierte Datenerfassung
- › **Erste wissenschaftliche Auswertungen** Basiswerte des Instruments für verschiedene Bereiche in der Pflege
- › **Überschaubarer Zeit- und Ressourcenaufwand** mit maximal 15 Min pro Teilnehmer

Code scannen und App herunterladen:



Brunch 'n' Talk

Workshop mit spezifischem Analyseinhalt und losgelöst vom direkten Arbeitsplatz

- › **Geeignet für Teams**, bei denen sich in der Stress-Screening-Erhebung hohe Belastungswerte ergaben oder die anderweitig als problematisch und unterstützungsbedürftig aufgefallen sind
- › **2 x 2 Stunden** im Team (maximal 20 Teilnehmende)
- › **Brunch-Verpflegung** (abhängig von Bedürfnissen des Teams) in Verbindung mit einem gestuften **Interaktions- und Kommunikationskonzept**
- › **Durchgängige psychologische Anleitung** durch unsere Experten vor Ort



Arbeitsplatzbegleitung

Vor-Ort-Beobachtung als intensivste Form der Analyse

- › **Begleitung durch geschulte/n Psychologen/in** direkt im Arbeitsprozess und am Arbeitsplatz mit Betrachtung und Bewertung von Interaktionen und Kommunikationen im Team sowie von Ressourcen und Belastungen
- › **2-3 Einzeltermine (ca. 2 Stunden)** am Arbeitsplatz
- › **„Getarnte“ Analyse**, d.h. nicht als „Psychischer Begleitungs- und Beobachtungsauftrag“ benannt, um Ressentiments oder Überspielen von Interaktionsproblemen zu vermeiden

Erprobte berufsspezifische Analyseinstrumente

Unser Angebot orientiert sich formal an den Vorgaben des ArbSchG und u.a. Empfehlungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA). Die Analyse der psychischen Belastung steht an erster Stelle. Sie erfolgt mithilfe von drei Analysetools, die aufeinander aufbauend eingesetzt werden können.

Am Ende der Erhebung wird ein umfangreicher Abschlussbericht mit Vorschlägen zu Maßnahmen und Veränderungen, aber auch mit einer deutlichen Darstellung der Ressourcen und vorhandenen positiven Elemente im Sinn einer besseren Wahrnehmung von wertvollen, mitarbeiterbindenden Aspekten abgegeben.